

aut: presse **SPERRFRIST – Donnerstag, 18. Oktober 2012, 20.00 Uhr**

**auszeichnung des landes tirol
für neues bauen 2012**

Seit 1996 zeichnet das Land Tirol gemeinsam mit der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Tirol und Vorarlberg – Sektion Architekten, der ZV – Zentralvereinigung der Architekten Österreichs – Landesverband Tirol und **aut. architektur und tirol** alle zwei Jahre vorbildliche Bauten in Tirol aus.

Aus den 71 Projekten, die 2012 zum Wettbewerb eingereicht wurden, hat die Jury – Bettina Brunner (x architekten, Linz), Maria Flöckner (Architektin, Salzburg) und Christian Kühn (Architekturkritiker, Wien) – 22 Projekte in die engere Wahl aufgenommen und besichtigt. Drei Auszeichnungen und sechs Anerkennungen wurden für Bauten vergeben, die dem Kriterium einer besonders vorbildlichen Auseinandersetzung mit den architektonischen Herausforderungen unserer Zeit sowohl in ästhetischer wie auch in innovatorischer Hinsicht entsprechen.

Im Rahmen einer Festveranstaltung am Donnerstag, 18. Oktober im Großen Saal des Landhaus 1 in Innsbruck hat Landesrätin Beate Palfrader die Juryentscheidung bekannt gegeben und die Auszeichnungen und Anerkennungen überreicht. Im Anschluss wurde im **aut** die Ausstellung „Neues Bauen in Tirol 2012“ eröffnet.

auszeichnungen

LAAC Architekten (Innsbruck) | Stiefel Kramer Architecture (Wien)
Eduard-Wallnöfer-Platz, Innsbruck, 2008 – 2011

Rainer Köberl und Giner + Wucherer (Innsbruck)
Rathaus und Stadtplatz Kufstein, 2008 – 2011

Rainer Köberl und Christopher Perktold (Innsbruck)
BTV – Zweigstelle Mitterweg, Innsbruck, 2009 – 2011

anerkennungen

reitter_architekten und Eck & Reiter (Innsbruck)
BRG in der AU / Einkaufszentrum West, Innsbruck, 2007 – 2011

Daniel Fügenschuh (Innsbruck)
Erweiterung Hauptschule Rattenberg, 2009 – 2011

ARGE reitter – bortolotti_cede (Innsbruck)
Wohnanlage Probstenhofweg, Innsbruck, 2009 – 2012

Hans Peter Gruber und Thomas Sigl (Innsbruck)
Tiflisbrücke, Innsbruck, 2007 – 2011

M9 ARCHITEKTEN – Antonius Lanzinger (Innsbruck)
Freiraum Ahorn, Ahornplateau, Mayrhofen, 2009 – 2010

obermoser arch-omo zt gmbh (Innsbruck)
Gaislachkoglbahn, Sölden, 2008 – 2010

ausschreibung – qualifikation

Zur „Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2012“ konnten in Tirol ausgeführte Bauten eingereicht werden, die von ArchitektInnen bzw. IngenieurInnen geplant wurden und zwischen 2010 und 2012 fertiggestellt wurden. Als Kriterium gilt eine besonders vorbildliche Auseinandersetzung mit den architektonischen Herausforderungen unserer Zeit sowohl in ästhetischer wie in innovatorischer Hinsicht.

Da der Begriff „Neues Bauen“ möglichst umfassend aufgefasst werden soll, beziehensich die Auszeichnungen nicht nur auf das Fachgebiet Architektur, sondern auch auf Leistungen des Bauingenieurwesens. Eingereicht werden konnten die Arbeiten von allen Personen aus der Planung (ArchitektIn, BauingenieurIn), der Ausführung (BaumeisterIn) oder von Bauträgern oder BauherrInnen.

Insgesamt wurden 71 Projekte zur „Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2012“ eingereicht.

jury

Bettina Brunner (x architekten, Linz), Architektin

Maria Flöckner (Salzburg), Architektin

Christian Kühn (Wien), Architekturkritiker

Der Jury stand es frei, auch nicht eingereichte Bauwerke in ihre Auswahl einzubeziehen.

aus dem vorwort der landesrätin beate palfrader

In Tirol, das durch die absolute Limitierung des nutzbaren Raumes ebenso gekennzeichnet ist, wie durch den Umstand, dass technische Bauten wie Kraftwerke oder Seilbahnstationen immer weiter in die alpine Wildnis vordringen, stellt sich die Frage nach der Qualität der architektonisch gestalteten Umwelt unter ganz besonderen Bedingungen. Die öffentliche Hand trägt dabei die Verantwortung, beispielgebend zu sein und einen hohen und zukunftsweisenden Standard sicherzustellen.

Erfreulich ist, dass die Jury für die Auszeichnungen des Jahres 2012 den Neubau einer Bankfiliale ausgewählt hat, der sehr bewusst und vielleicht auch manche provozierend den schönen Schein der Architektur thematisiert hat, und dass auch die Neugestaltungen zweier städtischer Plätze ausgezeichnet wurden, die für teils heftige Diskussionen gesorgt und die Frage nach dem Charakter des Städtischen im Gebirgsland Tirol sehr pointiert gestellt und beantwortet haben.

aus dem vorwort der jury (text: christian kühn)

Die Frage nach der Technik scheint die Tiroler Architektur generell zu beschäftigen. Während sich bei ähnlichen Anlässen die Diskussion in der Jury oft auf die Fragen „Wie sieht das aus?“ und „Wie funktioniert das?“ konzentriert, stand diese Jury öfter als üblich vor der Frage „Wie ist das gemacht?“.

Ob damit eine Richtung angegeben ist, in die sich die Tiroler Architektur in den kommenden Jahren bewegen wird? Poesie und Technik zu verbinden? Nicht Bilder zu erzeugen, sondern neue Realitäten, die erst im direkten Erlebnis zur vollen Wirkung kommen? Die Zukunft liegt im Nebel, aber zumindest eins kann man über die Tiroler Architektur mit Sicherheit sagen: Die Gondel fährt nach oben.

Die Preisträger – Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2012



Auszeichnung

Eduard-Wallnöfer-Platz, Innsbruck, 2008–2011

Architektur: LAAC Architekten, Innsbruck | Stiefel Kramer Architecture, Wien in Zusammenarbeit mit Künstler Christopher Grüner, Innsbruck
 Bauherrschaft: Amt der Tiroler Landesregierung
 Tragwerksplanung: Alfred R. Brunnsteiner
 Bildnachweis: © Günter Richard Wett

Die Neugestaltung hat die historischen Spannungen nicht kaschiert, sondern transparent gemacht. Den Aufmarschplatz vor dem Landhaus gibt es nach wie vor, aber wenn die Tiroler Schützen gerade nicht aktiv sind, verwandelt er sich in ein Wasserspiel, das aus zahlreichen Düsen kleine Wasserbögen in die Luft schießt, durch die im Sommer die Kinder laufen. Das Befreiungsdenkmal hat seine Dominanz verloren. Bei Nacht ist es nur schwach beleuchtet. Da gehört der Platz ganz den Stadtbewohnern, vor allem den jüngeren, die hier ein Skaterparadies entdeckt haben. Konflikte unter den Nutzern gibt es dennoch kaum, weil alle spüren, dass ihnen hier etwas geschenkt wurde, das man teilen muss: Ein mit äußerster Präzision gestalteter Stadtraum außerhalb kommerzieller Interessen, ohne Zweifel der schönste Platz der Stadt. (Jurytext: Christian Kühn)

Foto kostenfrei verwendbar im Rahmen der Berichterstattung über die „Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2012“ sowie unter Anführung des Bildnachweises „© Günter Richard Wett“.



Auszeichnung

Rathaus und Stadtplatz Kufstein, 2008–2011

Architektur: Rainer Köberl, Innsbruck und Giner + Wucherer, Innsbruck
 Bauherrschaft: Kufsteiner Immobilien GmbH & Co KG, Stadtgemeinde Kufstein
 Tragwerksplanung: Alfred R. Brunnsteiner
 Bildnachweis: © Lukas Schaller

Das Bildsteinhaus und das Paramentenstöckl „stehen fein da“. Kein formales Palaver, wenn man sich vom oberen Markt her nähert. Eher Präsenz, wie auch der runde Festungskörper und die nahe aufstrebende Kirche und der am Hausfuß beginnende Kirchenweg. Man fühlt die Begrenzung eines örtlichen Bereichs, aber auch die Aufforderung, sich diesen zu erschließen.

Sowohl die Abfolge der Raumsequenzen wie auch die Verflechtung unterschiedlicher Materialien halten Distanz zur Struktur, um mehr wirksame Raumverschränkung als nur ein Konstrukt zu erzeugen, heben aber die Prägnanz der Struktur nicht auf. Fein abgestimmte „Licht- und Schattentöne“, weiß, weißlich, gräulich, rauweiß, glänzendweiß und wenige lehmig orange-gelblich-braune Töne machen den Klang ebenso aus, wie die gelassenen Atmosphären der Säle im System.

(Jurytext: Maria Flöckner)

Foto kostenfrei verwendbar im Rahmen der Berichterstattung über die „Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2012“ sowie unter Anführung des Bildnachweises „© Lukas Schaller“.



Auszeichnung

BTV – Zweigstelle Mitterweg, Innsbruck, 2009–2011

Architektur: Rainer Köberl und Christopher Perktold,
Innsbruck

Bauherrschaft: BTV Bank für Tirol und Vorarlberg

Tragwerksplanung: ZSZ Ingenieure

Bildnachweis: © Lukas Schaller

Wieder einmal begegnet uns eine vorstädtische Bebauungsstruktur, wie wir sie hundertfach kennen. Ein heterogener Ort, an dem kleinteilige Wohnprojekte, große und kleine Bürobauten aber auch Gewerbeobjekte unterschiedlichen Maßstabs nebeneinander um die Gunst des Autofahrers buhlen. In dieser Umgebung bestand die Bauaufgabe darin, auf einem beengten Grundstück eine Bankfiliale mit prägnantem Erscheinungsbild zu errichten.

Die Idee aus den gesetzlichen Grenzabständen die Form eines Baukörpers zu generieren und dabei auf jeden bürokratischen Automatismus zu verzichten, muss als die hohe Kunst der Umsetzung dieses starken Architekturkonzeptes hervorgehoben werden. Dieses Projekt hat eine außerordentliche Dichte an nachvollziehbaren Ansätzen, die inhaltlich stimmen und formal mit großem Können umgesetzt wurden. (Jurytext: Bettina Brunner)

Foto kostenfrei verwendbar im Rahmen der Berichterstattung über die „Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2012“ sowie unter Anführung des Bildnachweises „© Lukas Schaller“.

Die Preisträger – Anerkennung des Landes Tirol für Neues Bauen 2012

BRG in der AU / Einkaufszentrum West, Innsbruck, 2007–2011

Architektur: reitter_architekten und Eck & Reiter, Innsbruck
 Bauherrschaft: Objekt Linser Areal Immobilienerri-
 chungsgmbH und IIG – Innsbrucker Immobilien GmbH Co KG
 Tragwerksplanung: ZSZ Ingenieure
 Bildnachweis: Mojo Reitter


Erweiterung Hauptschule Rattenberg, 2009–2011

Architektur: Daniel Fügenschuh, Innsbruck
 Bauherrschaft: Rattenberger Immobilien GmbH
 Tragwerksplanung: Bernhard Eichhorn
 Bildnachweis: Christian Flatscher


Wohnanlage Probstenhofweg, Innsbruck, 2009–2012

Architektur: ARGE reitter – bortolotti_cede, Innsbruck
 Bauherrschaft: WE – Wohnungseigentum Tiroler Gemeinnüt-
 zige Wohnbau GmbH
 Tragwerksplanung: IFS Ziviltechniker GmbH
 Bildnachweis: Mojo Reitter


Tiflisbrücke, Innsbruck, 2007–2011

Architektur: Hans Peter Gruber, Innsbruck
 Tragwerksplanung: Thomas Sigl, Innsbruck
 Bauherrschaft: Stadt Innsbruck, Magistratsabteilung III, Amt
 Tiefbau
 Bildnachweis: Markus Bstieler


Freiraum Ahorn, Ahornplateau, Mayrhofen, 2009–2010

Architektur: M9 ARCHITEKTEN – Antonius Lanzinger, Inns-
 bruck
 Bauherrschaft: Mayrhofner Bergbahnen AG
 Tragwerksplanung: Mader & Flatz
 Bildnachweis: David Schreyer


Gaislachkoglbahn, Sölden, 2008–2010

Architektur: obermoser arch-omo zt gmbh, Innsbruck
 Bauherrschaft: BBS Bergbahnen Sölden
 Tragwerksplanung: ZSZ Ingenieure, Baucon ZT GmbH
 Bildnachweis: Markus Bstieler

pressefotos

Fotos der drei ausgezeichneten Projekte in druckfähiger Version auf www.aut.cc
 Fotos der Anerkennungen auf Anfrage (keine kostenfreie Pressefotos)

Die Broschüre mit der Dokumentation der 9 Siegerprojekte und sämtlichen
 Jurytexten ist auch als pdf-Datei auf www.aut.cc erhältlich.

aut: presse ausstellung
neues bauen in tirol 2012

ort aut. architektur und tirol
lois welzenbacher platz 1
im adambräu
6020 innsbruck. austria
+ 43.512.57 15 67
office@aut.cc, www.aut.cc

ausstellungsdauer 18. Oktober bis 22. Dezember 2010

öffnungszeiten di – fr 11.00 – 18.00 Uhr
do 11.00 – 21.00 Uhr
sa 11.00 – 17.00 Uhr
an Feiertagen und geschlossen

informationen aut. architektur und tirol
lois welzenbacher platz 1, 6020 innsbruck
t + 43.512.57 15 67, presse@aut.cc
Kontakt: Claudia Wedekind

Die Ausstellung im **aut** zeigt sämtliche zur Auszeichnung eingereichte Projekte, jedes davon wird auf bis zu 5 A4 Tafeln vorgestellt. Zusammen mit der parallel laufenden Ausstellung aller für den „ZV-Bauherrenpreis 2012“ nominierten Bauwerke bietet sich den BesucherInnen des **aut** damit die Möglichkeit, sich einen Überblick über das aktuelle Architekturgeschehen sowohl in Tirol als auch in ganz Österreich zu verschaffen.

broschüre

Als Dokumentation der „Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2012“ erscheint wie schon in den Vorjahren eine Broschüre, in der sämtliche Einreichungen genannt sind. Die ausgezeichneten Bauten werden umfassend vorgestellt und von den Jurymitgliedern kommentiert. Die Broschüre kann im **aut. architektur und tirol** kostenlos bezogen werden.